

# Klassifikation – Normative Prinzipien

Richtlinien zur Erstellung von Klassifikationen  
(nach Hemalata Iyer 1995 und DIN 32 705)

## → Einstieg

Was halten Sie von dieser Ordnung, die angeblich einer „gewissen chinesischen Enzyklopädie“ entstammen soll?

- a) Tiere, die dem Kaiser gehören,
- b) einbalsamierte Tiere,
- c) gezähmte Tiere,
- d) Milchschweine,
- e) Sirenen,
- f) Fabeltiere,
- g) herrenlose Hunde,
- h) in diese Gruppierung gehörige,
- i) die sich wie Tolle gebärden,
- k) die mit einem ganz feinen Pinsel aus Kamelhaar gezeichnet sind,
- l) und so weiter,
- m) die den Wasserkrug zerbrochen haben,
- n) die von weitem wie Fliegen aussehen«

Quelle: Jorge Luis Borges: Die analytische Sprache John Wilkins'. In: Ders.: Das Eine und die Vielen. Essays zur Literatur, München 1966, S. 212. Zit. nach: Michel Foucault: Die Ordnung der Dinge. Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1974, S. 17

## → Zielsetzung - Gliederung

**Professionelle Klassifikationen sollen von verschiedenen Personen nutzbar sein. Deshalb orientieren sie sich an (universell gültigen) logischen Prinzipien. Dies gilt besonders für die Bereiche:**

- 1. Strukturierung**
- 2. Benennung**

## → 1. Strukturierung

- **Wahl der Unterscheidungsmerkmale**
- **Arten von Kategorien**
  - **Arten von Kategorien - Übung**
- **Anordnung der Klassen**
- **Vollständigkeit: Tiefe, Breite, Lückenlosigkeit**

## → 1. Strukturierung

### **Wahl der Unterscheidungsmerkmale der Klassen**

- Wählen Sie erkennbare Unterscheidungsmerkmale „in diese Gruppe gehörige“?
  - Wassermelone: Obst oder Gemüse?
- Wählen Sie dauerhafte Unterscheidungsmerkmale wählen
  - „die von weitem wie Fliegen aussehen“
  - Fachhochschulen nach: Anzahl Studierende, Fächer, geographische Lage
- Wählen Sie für den Nutzer verifizierbare und nachvollziehbare Unterscheidungsmerkmale „die mit einem ganz feinen Pinsel aus Kamelhaar gezeichnet sind.“
- Wählen Sie Merkmale, die relevant für den Zweck der Klassifikation sind
  - Einteilung von Büchern nach Größe
    - Relevant für Archiv
    - Nicht relevant für Freihandaufstellung

## → 1. Strukturierung (Fortsetzung)

### Arten von Kategorien



Fleischfresser  
Guter Läufer

Jagen  
Produzieren

Afrikanische  
Savanne  
21. Jahrhundert

**Objekte (Dinge,  
Lebewesen)**

**Eigenschaften (Quantitäten,  
Qualitäten, Relationen usw.)**

**Aktivitäten (Operationen,  
Zustände, Vorgänge)**

**Dimensionen (Zeit,  
Position, Raum)**

## → 1. Strukturierung (Fortsetzung)



„gezähmte Tiere“

In welche Klasse?

„Tiere, die dem Kaiser gehören?“

### Arten von Kategorien - Übung

#### Regel

- Klassen in einem Klassifikationssystem sollen sich gegenseitig ausschließen (disjunkte Klassen)
  - Dies wird sichergestellt, indem nur nach einem Unterscheidungsmerkmal gleichzeitig sortiert wird

#### Beispiel

Tiere, die dem Kaiser gehören  
wilde Tiere  
gezähmte Tiere

Tiere, die dem Papst gehören  
wilde Tiere  
gezähmte Tiere

## → 1. Strukturierung (Fortsetzung)

### Anordnung der Klassen

Fabeltier

Drache

Sirene

Einhorn

Faun

Ordnungsprinzip: z. B. nach Größe, Zeit, Ort, Grad der Komplexität

### Begriffsreihe / array

(gleichgeordnete Klassen)

Fabelwesen

Fabeltier

Drache

Lindwurm

### Begriffsleiter / (hierarchical) chain

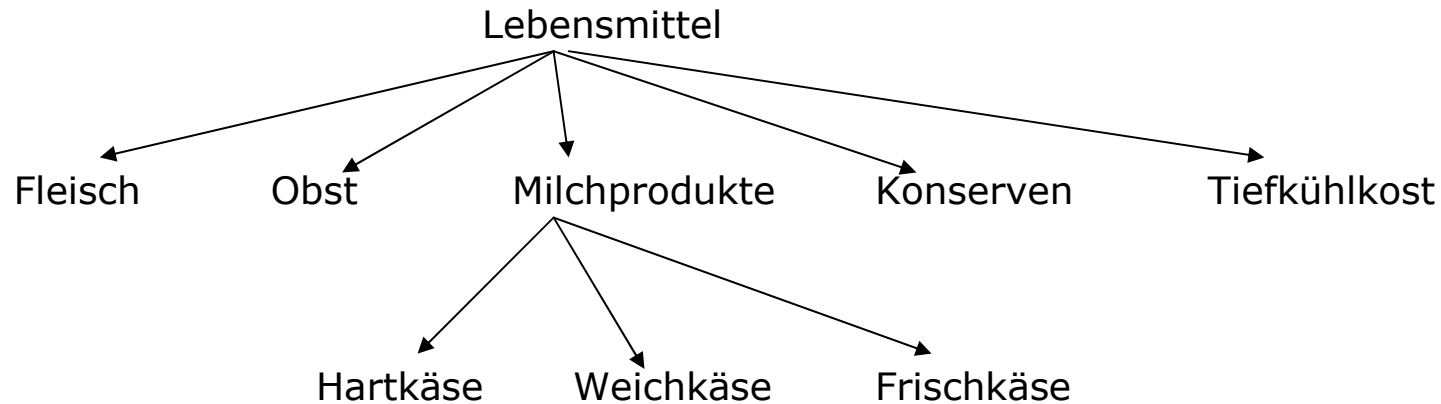
(untergeordnete Klassen)

Ordnungsprinzip: Vom Allgemeinen zum Speziellen



## → 1. Strukturierung (Fortsetzung)

### **Vollständigkeit: Tiefe, Breite, Lückenlosigkeit**



#### **Was ist an dieser Klassifikation problematisch?**

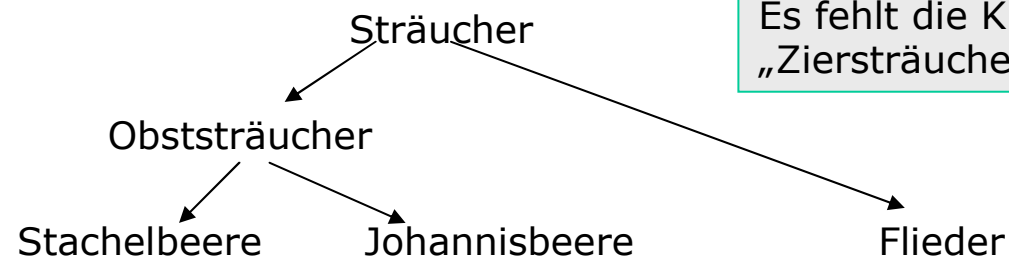
- Wo kommen Tomaten hin?
- Wo kommt Butter hin?
- Wo kommen Dosenbirnen hin?

**Machen Sie Vorschläge, wie man die Klassifikation verbessern kann.**

## → 1. Strukturierung (Fortsetzung)

### **Vollständigkeit: Tiefe, Breite, Lückenlosigkeit**

- Achten Sie auf Vollständigkeit Ihrer Klassifikation
  - Die Summe der untergeordneten Klasse entspricht dem Begriffsumfang der übergeordneten Klassen
    - Trick: Man legt für übergreifende Themen eine Klasse „Allgemeines“ an und für nicht vorhersehbare Fälle eine Klasse „Sonstiges“
- Achten Sie auf Lückenlosigkeit Ihrer Klassifikation
  - In der vertikalen Anordnung der Klassen (Begriffsleiter), fehlen keine Klassen



## → 2. Benennung

- Wählen Sie die geläufigste Benennung
  - Zitrusfrüchte statt Agrumen
- Wählen Sie eine Benennung, die dem Bedürfnis der Nutzergruppe entspricht
  - Patient: Zuckerkrankheit
  - Arzt: Diabetes mellitus
- Wählen Sie eine neutrale Bezeichnung
  - Erste Welt, Dritte Welt, Entwicklungsland
  - Krüppel, Schwerbehinderter, disabled person, differently gifted person
  - Arbeitslosigkeit, Erwerbslosigkeit
- Wählen Sie die einfachste Form der Bezeichnung

## → Quellen und weiterführende Ressourcen

Jutta Bertram: Einführung in die inhaltliche Erschließung : Grundlagen, Methoden, Instrumente. Würzburg: Ergon Verlag 2005.

Brian Buchanan: Bibliothekarische Klassifikationstheorie. München u.a.: Saur, 1989. Kap. 2-4.

DIN 32 705: Klassifikationssysteme : Erstellung und Weiterentwicklung von Klassifikationssystemen, Stand: Januar 1987.

Eric J. Hunter: Classification Made Simple. Kap. 3: Faceted Classification, Kap. 5: Hierarchical Classification und Kap. 9: Advantages and Disadvantages of Faceted and Enumerative Classification

Iyer, Hemalata: Classificatory Structures : Concepts, Relations and Representations. Frankfurt a. Main : Indeks Verlag, 1995 (Kapitel 2)

Ladewig, Christa: Grundlagen der inhaltlichen Erschließung. Berlin: Institut für Information und Dokumentation, 1997

Hans-Jürgen Manecke: Klassifikation. In: Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Hrsg. Marianne Buder et al.- 4. völlig neu gefasste Ausg.- München u.a.: Saur, 1997.